

INFORMATIONEN

Die Strafanstalt Bützow (gelegen zwischen Rostock, Wismar und Güstrow) wurde am 25. April 1839 als Zuchthaus Dreibergen eröffnet und das Gefangenenhaus mit 60 Sträflingen belegt. Der Komplex, mit seinem charakteristischen Äußeren, wurde 1906 fertiggestellt. In der Zeit der Nazidiktatur wurden hinter diesen Mauern hunderte von Todesurteilen in einem zum Hinrichtungskeller umgebauten Apfelkeller vollstreckt. Von Dezember 1944 bis zum Kriegsende wurde dazu das Fallbeil aus der zentralen Hinrichtungsstätte V (UH Hamburg-Stadt) genutzt. In der DDR war die Strafanstalt eine der sog. gefürchteten „drei großen B“ (Bützow, Bautzen, Brandenburg). Damit waren Strafanstalten gemeint, in denen Regimegegner_innen unter besonders harten Haftbedingungen zu leiden hatten. Mitte der 1990er Jahre herrschten in den Gewölben der Anstalt noch nahezu die gleichen katastrophalen und menschenunwürdigen Bedingungen wie einst für die verurteilten Inhaftierten im untergegangenen Naziregime. Printmedien betitelten dieses Gefängnis gerne als „Skandal- oder Schreckensknast“. So ist es nicht verwunderlich, dass es gerade in Bützow am 3. Oktober 1995 zu einer der am brutalsten niedergeschlagenen Gefängnismeutereien in der BRD kam.

Heute ist die Strafanstalt Bützow der größte Knast in Mecklenburg-Vorpommern. In der jetzigen Form hat die JVA 152 Haftplätze, davon 35 Zellen für weiblich eingeleasene Personen und 20 Plätze zur Sicherungsverwahrung.

HAFTBEDINGUNGEN

Auch heute noch sind in Bützow inhumane Haftbedingungen die Tagesordnung:

- MISERABLE HYGIENISCHE ZUSTÄNDE (ASBEST)
- ABSOLUT KEINE ENTLASSUNGSVORBEREITUNG; GEFANGENE GERATEN NACH DER ENTLASSUNG DIREKT IN OBDACHLOSIGKEIT/FINANZIELLE ARMUT
- REPRESSION BEI KLEINSTEM WIDERSTAND

- MASSIVES UNTERBINDEN DES SCHRIFTVERKEHRS NACH AUSSEN
- RASSISTISCHE ÜBERGRIFFE UND MISSHANDLUNGEN DURCH ANGESTELLTE
- ISOLATIONSHAFT (sog. "weiße Folter", meint Folter ohne sichtbare Verletzungen)

BERICHT AUS DER JVA

„Der syrische Inhaftierte aus dem Haftraum 140 Station GII-Ebene I (spricht kein Deutsch) ist mit mehreren Bediensteten (u.a. Frau Riedner, Herr Bölke usw.) in die Dusche geführt worden. Dort wurde der Inhaftierte mit einem Schlauch abgespritzt. Dieser Schlauch führt nur heißes Wasser (gelber Schlauch unterm Waschbecken). (...), schrie wie am Spieß. Er wurde hierzu in die Ecke gedrängt, Bedienstete bedrohten ihn. Dieser Mensch wird ohne jeglichen Grund in einem Absonderungsraum (HR 140) ‚weggebunkert‘. Aufschluss hat er selten, Freistunde wird ihm selten gewährt. (...) Tage zuvor sind Bedienstete, aufgrund seines lauten Gebetsrufes, auf seinen Haftraum (ca. 23 Uhr) und traktierten ihn dort, warfen ihn auf sein Bett und bedrohten ihn u.a. mit ‚Lerne Deutsch du Eselsficker‘.“

*BRIEFAUSZUG EINES INHAFTIERTEN VOM MAI 2019

DRUCK AUFBAUEN

Informiert euch und die Menschen um euch herum über die Situation in der JVA Bützow! Vernetzt und solidarisiert euch mit den Inhaftierten! Lasst uns eine kritische Öffentlichkeit schaffen, die nicht nur die JVA Bützow, sondern auch das Thema Strafvollzug hinterfragt!

Es gibt viele Möglichkeiten, sich mit der Thematik weiter auseinanderzusetzen. Für Informationen checkt zum Beispiel de.indymedia.org und den Blog der Soligruppe Berlin der GG/BO.

BRIEFE

Wenn ihr Fragen habt, den Austausch sucht oder gemeinsam Briefe schreiben wollt, läd das AntiKnastCafé jeden 1. Donnerstag/Monat um 19 Uhr in's Rostocker Café Median ein.

ANDREAS BACH
KÜHLUNGSBORNER STR. 29A
18246 BÜTZOW

STEPHAN TREICHEL
KÜHLUNGSBORNER STR. 29A
18246 BÜTZOW

CHRISTIAN SCHLIEWE
KÜHLUNGSBORNER STR. 29A
18246 BÜTZOW

INFOVERANSTALTUNG

SONNTAG, 4. AUGUST 2019

12 UHR WAGENPLATZ ROSTOCK

Die Soligruppe Berlin der GG/BO wird die Gefangenen-Gewerkschaft und die dazugehörige Unterstützungsarbeit vorstellen. Schwerpunkt werden die Kämpfe und Erfahrungen der Gefangenen in der JVA Bützow sein. Ebenfalls wird es vor allem um die massive Repression gehen, mit welcher die Gefangenen konfrontiert sind, wenn sie sich gegen die Zustände hinter Gittern wehren. ++veganer Brunch++

SUPPORTED BY



<https://ggboberlin.blackblogs.org>

Twitter: @berlin_gg